

Stadtverordneten-Sitzung.

Am Vorabendliche am Abend die Herren: Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Dittener, Stadtschreiber Billing und Baumeister Gildesbrandt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt der Herr Vorsitzende mit, daß vorläufig in Aussicht genommen ist, die letzte Sitzung vor den Ferien am Montag den 15. Juli abzuhalten.

St. V. Gredner hat dem Herrn Vorsitzenden die Mitteilung gemacht, daß die Finanzkommission die Vorberathung der Vorlage, der Erhöhung der Gehälter der Lehrer, der städtischen Beamten und der Mitglieder des Magistrats, noch nicht hat beenden können.

Der Herr Oberbürgermeister theilt dem Ratsherrn mit, daß bei der Beantwortung der Sache zugegen zu sein, deren Entscheidung aber auch bei der geringen Beteiligung der Versammlung von den Herren abgesehen nicht möglich erscheint.

Die Versammlung beschließt, den St. V. Robert zur Theilnahme an der Versammlung zu beiziehen.

1. Der Magistrat beantragt, die Stadtverordneten-Versammlung möge sich damit einverstanden erklären, daß die Waage und Waagezimmer des 4. Polizeireviers vom 1. Oktober d. J. ab aus dem Grundbesitz der Waage 7 nach Waage 4 verlegt und in diesen Waage die gesamte erste Etage dieses letztgenannten Hauses zum Zwecke von 1650 M. und 33 M. Waagegeld pro Jahr auf drei Jahre fest und von da ab gegen halbjährige Kündigung gemietet wird.

Die Finanzkommission empfiehlt Annahme der Vorlage. (Beichtathener: St. V. Billing.) Es entfällt eine langw. Sitzung, in welcher die St. V. Döhler, Richter, Weygand und Grote Reden gehalten haben, daß eine Holzrampe eine Treppe hoch stabil wird. Neben treten dafür an, daß zunächst einmal durch die Baukommission geprüft wird, ob nicht das Grundstück Waage 7 durch bauliche Einrichtungen für die Waage der Revier noch genügend umgestaltet werden kann, oder ob nicht eine andere geeignete Mietwohnung zu finden ist. Hierfür wird auf Antrag des St. V. Döhler beschlossen, die Vorlage noch einmal an die Baukommission zurückzuverweisen.

2. Bis 6. Die Entlastung folgender Rechnung an wird ausgedrückt: 1899/1900, Sitzung, „Mietgebäude“ für 1898/99 und 1899/1900. Wenig genommene Maßbewilligungen werden ausgedrückt. (Beichtathener: St. V. Hermann und Ullrich.)

Zu der Redung der Desinfektionsanstalt bemerkt St. V. Ullrich, daß die Desinfektionsanstalt die Kosten ziemlich ihrer bezahlen muß, namentlich wegen der nicht unerschwerlichen Nacharbeiten, während unmittelbar nach der Desinfektionsanstalt die Kosten der Wasseranstalt tragen, die wesentlich billiger zu haben sein würden. Weiter verurtheilt die Versammlung der Desinfektionswagen erhebliche Ausgaben, weshalb es

wünschenswerth erscheint, daß der Magistrat sich mit der Frage beschäftigt, ob für die Desinfektionsanstalt nicht eigene Spannung wesentlich billiger ist, oder ob sich vielleicht die Anschaffung von Elektromotoren empfiehlt. Die Contingente des fälligen Desinfektors hätten sich so zu erhöhen, daß dadurch beträchtliche Kosten der Stromabnahme entfallen, weshalb die Anschaffung eines Jahres für den Beamten zweckmäßig erscheint. Herr Stadtschreiber Gildesbrandt bezieht die Anträge des St. V. Ullrich als recht dankenswerth. Was die Anschaffung eines Jahres betrifft, so liegt bereits ein beschlüssiger Antrag des Desinfektors Wagner vor. Auch werde der Magistrat gemäß die Frage des Kostenbezugs in Erwägung ziehen. Bezüglich der Spannung werde man bei der Feuerwerk sicher demnach dahin kommen, eigene Werke zu halten oder Motorabgabe anzuschaffen. Bei der Desinfektionsanstalt ist es aber sehr zweifelhaft, ob dieser Weg vorzuziehen ist, da die Werke bei der Desinfektionsanstalt nicht dauernd beschäftigt werden können und die Zehre immer längere Zeit im Stillen stehen müßten. Die Versammlung beschließt, den Magistrat zu erlauben, wegen Anschaffung eines Jahres für den Desinfektor und wegen Bezugs für die Desinfektionsanstalt erforderlichen Kosten von der Wasseranstalt oder dem Elektrizitätswerk eine Vorlage zu machen.

6. Zur Vertheilung von 4 Waagezimmern für die Sammlungen der fauligenen Schule werden 400 M. antragt bewilligt. (Beichtathener: St. V. Weygand und Gredner.)

7. Der Magistrat ersucht die Versammlung, die im Haushaltsplan für 1901 für Unterhaltung eines Gasheizungsanlage für 6 Klassen im Erdgeschloß der Volkshaus an der Clarastraße vorgesehene 600 M. antragt zu bewilligen. St. V. Richter bemerkt, daß die fauligenen Kinder Klagen die Waage billiger, deshalb später zur Schule kommen und daher Nachmittags länger in derselben verbleiben müssen, wodurch es kommt, daß im Winterhalbjahr nicht gebraucht wird. In der Clarastraßestraße seien aber 11 Klassen vorhanden, welche früher von der Gasheizung benutzt wurden und mit Holzheizung verbunden sind. Man brauche deshalb nur die Kinder der fauligenen Schule in diese Klassen zu setzen. Die Baukommission beantragt daher, die verlangten 600 M. für den vorgeschlagenen Zweck nicht zu bewilligen, womit sich auch der Herr Stadtschreiber einverstanden erklärt. St. V. Richter stellt sich auf den Antrag zur Bewilligung der Mittel von Herrn Richter Grote gestellt ist und der Herr Stadtschreiber nach Unterredung der Sache sofort mit Ablehnung der Summe einverstanden kam. Es wird nach den Anträgen der Baukommission beschlossen.

8. Der Magistrat ersucht um bewilligte Bewilligung der unter Titel I Nr. 4 für die Errichtung eines Strohpferdbrennsofens in der Desinfektionsanstalt zur Vertheilung der beiden fälligen Kollegen gestellten 800 M. Auf Antrag der Finanzkommission wird beschlossen, den Magistrat um eine Vorlage wegen Errichtung eines provisorischen Strohpferdbrennsofens zu erlauben, bis nach etwa 3 Jahren eine Erweiterung der Anstalt vorgenommen werden wird. (Beichtathener: St. V. Gildesbrandt und Richter.)

9. Mit der Errichtung eines Abortgebäudes für die Mädchen-Schule in der Friedenstraße erklärt sich die Versammlung einverstanden und bewilligt die hierzu erforderlichen Kosten in Höhe von 5600 M. aus Anleihegelder. (Beichtathener: St. V. Weygand und Billing.)

10. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß das bisher Wittliche Grundstück Nr. 11, Klaustraße 7 vom 1. October ab der Stadtgemeinde übergeben wird und zu dem gebaueten Grundstück der Wohnung der Wohnbev. (Beichtathener: St. V. Ullrich.)

11. Der Magistrat hat beschlossen, benutzten Kindern der Wittliche, welche einen außerordentlich hohen Schulbesuch haben und deren Eltern in bedürftigen Verhältnissen leben, Markten für die Benutzung der elektrischen Bahnen im kommenden Winter verhältnismäßig übergeben zu lassen. Es sind jetzt in der Wittliche neun Klassen vorhanden. Wenn die Klassenzahl noch vermehrt werden ist und im Norden der Stadt Klassenräume zur Verfügung stehen, so wird daran gedacht werden müssen, die Klassen der Wittliche in verschiedenen Theilen der Stadt unterzubringen.

Zur Zeit ist es jedoch durchaus notwendig, daß sich sämtliche Klassen der Wittliche in einem Gebäude befinden. Daraus folgt aber, daß eine solche Schüler einen außerordentlich hohen Schulbesuch zur Verfügung haben, der für schwachbegabte Schüler nicht ohne große Vortheile ist. Es wird deswegen für notwendig gehalten, daß die Kinder der Wittliche, welche einen hohen Schulbesuch haben, die elektrischen Bahnen benutzen. Nach Angabe des Schulleiters haben 19 Kinder einen hohen Schulbesuch und die Eltern von 13 dieser Kinder werden von der Armencommission als unterstützungsbedürftig betrachtet. Wenn diesen 13 Kindern im kommenden Winterhalbjahre aus fälligen Mitteln Klagen a 5 M. zur Benutzung der elektrischen Bahnen für den Weg zur Schule und von der Schule nach Hause übergeben würden, so würde eine Ausgabe von 171,60 M. entstehen. Der Betrag wird bewilligt. (Beichtathener: St. V. Hermann.)

12. Zur Vertheilung des fünfjährigen Ullrich des Magistrats aber und unterhalb der Wasseranstalt an der Clarastraße werden 750 M. bewilligt. (Beichtathener: St. V. Bräunlich und Hermann.)

13. Die Section 2 h. h. betr. Arbeiten am Friedhof, wird durch Überlegung zur Tagesordnung erledigt. (Beichtathener: St. V. Richter und Gildesbrandt.)

14. Der Antrag der Herren Dr. Schmidt-Monnard und Gredner: an der Kommission des fälligen Elektrizitätswerks und im Pleum in Erwägung zu ziehen, ob es nicht zweckmäßig und im Interesse des Elektrizitätswerks ist, die Tarifberechnung für Waage von Licht und Kraft auf die Waage zu beziehen, wenn der Beginn der Aufnahme nicht mit dem Beginn des Rechnungsjahres zusammenfällt, wird mit großer Mehrheit abgelehnt, da zunächst die Wirkung des bestehenden Tarifs abgemerkt werden soll.

15. Es fällt aus.

16. Die Errichtung von Wohnräumen im Obergeschloß des Schulgebäudes und die Herstellung eines Aborts im Nordflügel des Reising-Recurationsgebäudes wird genehmigt. In diesem Zwecke werden 2880 M. bewilligt. (Beichtathener: St. V. Weygand.)

Wratzke & Steiger, Hof-Juweliere und Edelschmiede. Geräthe und Schmuck im neuzzeitlichen Styl.

Das Reichsgericht

hat, in seiner Sitzung vom 13. April d. J., in der Strafsache gegen den Apotheker ... entschieden, daß unter dem Namen

„Migränin“

ein heilendes Präparat abgegeben werden darf, welches von dem Pharmakologen Herrn Meiser Lucius & Brünig in Höchst a. M. unter dieser Bezeichnung in den Handel gebracht wird.

Es besteht daher jeder, der dieses Waarenzeichen für eine andere Waare benutzt, eine strafbare Handlung.

Es liegt im Interesse des Publikums, beim Einkauf von „Migränin“ in den Apotheken zu darauf zu achten, daß die Umhüllung, welche das Medikament einschließt, die Aufschrift

„Migränin“

trägt, weil es nur dann die Gewissheit hat, daß ihm das allbekannteste Höchster Präparat verabreicht wird.

Wilh. Heckert, Große Ulrichstraße 62.

Reichhaltiges Lager Eiserner Bettstellen für Erwachsene und Kinder in einfacher und eleganter Ausstattung, mit und ohne Matratzen. Feld- und Reisebettstellen mit Zubehörsstoffen. Eiserner Waschtische, Kleiderständer, Flaschenschränke, Treppeneuteren, Treppentische, Aufwandschische. Verstellbar und zerlegbar und poliert.



Für ausländische Fabrikanten werden gesucht:

Ein Hiedemeister, einige Kocher (möglichst gelehrte Kupferschmiede), Betriebsaufseher und Vorarbeiter.

Unverheiratete erhalten den Vorzug. — Tätigste Bewerber, die schon längere Zeit in Lederfabriken tätig gewesen sind, werden besonders, ihre Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Preisangaben und genauer Angabe der Personalien unter L. 871 an die Exped. des Bl. zu senden.

Von heute ab geht wieder ein großer Transport der besten hochtragenden, sowie reumilchenden

Kühe mit Kälbern

zu sehr soliden Preisen bei mir zum Verkauf. S. Pafflerling, Halle a. S., Grandestraße 17. Geraruf 2196.

Wichtig für Hautkranke:

Dr. Schätze's Aderlial-Beilbale. Dr. Schätze's Aderlial-Beilbale, welches seit Jahren in allen Ländern der Welt als das beste Mittel für Hautkrankheiten bekannt ist, wird hiermit in Deutschland eingeführt. Preis pro Flasche 1,50 M., 1/2 Liter 75 Pf.



M. Schätze's Blutreinigungspulver.

Das Pulver ist ein wirksames Mittel zur Reinigung des Blutes. Preis pro Packung 1,50 M., 1/2 Liter 75 Pf.

Gebr. Buttermilch.

Gebr. Buttermilch, Halle, Landwehrstr. 9. Geschäftsbüro: Halle, Landwehrstr. 9.

Einem geehrten bauenden Publikum von Wansteben und Umgegend behre mit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich mit heutigem Tage hierorts als Maurermeister bejeht habe; empfehle mich zur Anfertigung von Zeichnungen, Kostenschätzungen und Werth-Caxen etc., sowie zur prompten Ausführung von Neu- und Reparaturbauten jeder Art.

Wansteben, den 1. Juli 1901. Fr. Höhne jun., Maurer u. Zimmermeister.

Wohnungs-Anzeige. Meiner sehr geehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich heute meine Wohnung von Merseburgerstrasse 97 nach Hohenzollernstr. 38 verlegt. Hochachtungsvoll Franz Klee, Dachdeckermeister.

Neu! Bielefelder Wasch- und Pfäst-Anstalt Neu! empfiehlt sich den geehrten Herrschaften von Halle und Umgegend. Sondere Ausführung zuhaben. Bielefelder Wasch- u. Pfäst-Anstalt, früher Alter Markt 2, jetzt A. d. Interiorstr. 10, in Eden.

Woldemar Thoss, Bankgeschäft.

Halle a. S., Schulstr. 7. L. hält sich bestens empfohlen. Schuhs Kapitalanlage habe höhere Werthe stets vorrätzig.

Gemälde-Ausstellung

des Halle'schen Kunstvereins im Volkshaus, Neue Promenade 13 vom 24. Mai bis 31. Juli. Eintritt 50 Pf. Mittwochs, Samstags und Sonntag von 1 Uhr an 25 Pf. Mitglieder frei. Jede Woche neue Gemälde.

Gelegenheitskauf. Linoleum

zum bevorstehenden Umzuge empfohlen. Linoleum-Reste, Gebr. Buttermilch, Halle, Landwehrstr. 9.

Gebr. Buttermilch.

Geschäfts-Übernahme. Hiermit theile ich meiner werthen Nachbarn, sowie Freunden und Bekannten ergebend mit, daß das Geschäft Kl. Bräunlichstr. 3 fälligh abzugeben ist.

fron Auguste Wacker, Kl. Bräunlichstr. 3.

Grosse Baustelle, Dessauerstraße 7/8

billig zu verkaufen. Hilse a. S., Schulstr. 22. Hilse a. S., Schulstr. 22. Hilse a. S., Schulstr. 22.

